

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Finanz- und Verwaltungsausschusses**  
**vom Dienstag, 02. Februar 2010**

---

---

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer  
Schriftführer: Herr Ipsen

Anwesend waren die Stadträtinnen Gruber (stellvertretend für Stadtrat Schechner), Rauscher, Schmidberger, Schurer, sowie die Stadträte Abinger (stellvertretend für Stadträtin Anhalt), Gietl, Schedo (stellvertretend für Stadtrat Brilmayer) und Schuder (stellvertretend für Stadträtin Dr. Luther).

Beratend nahmen die stellvertretenden Bürgermeister Ried während der gesamten Sitzung und Riedl ab der Beratung zu TOP 3 teil.

Als ZuhörerIn nahm Stadträtin Will von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr teil.

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Anhalt, Stadtrat Brilmayer, Stadträtin Dr. Luther, Stadtrat Schechner

Herr König und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

---

---

**TOP 1**

Friedhofsgebührensatzung;  
Änderung

---

Öffentlich

Frau Pfleger trägt vor, dass die Friedhofsgebührensatzung hinsichtlich der Gebühren in § 6 wie folgt geändert werden sollte:

(1) Die Bestattungsgebühren betragen für:

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 1. die Grunddekoration der Leichenhalle   | 56,85 € (bisher: 47,60 €)  |
| 2. das Öffnen und schließen eines Erdgrabes mit Anlegen eines provisorischen Grabhügels bei einem |                            |
| a) Normalgrab bis 1,75 m Tiefe  | 116,62 € (bisher 130,90 €) |
| b) Tiefgrab bis 2,50 m Tiefe  | 138,04 € (bisher 155,89 €) |
| 3. Frostzuschlag  | 16,66 € (bisher 19,04 €)   |
| 4. Bereitstellung der erforderlichen Träger (4 Personen)  | 97,58 € (bisher 109,48 €)  |
| 5. die Urnenbeisetzung  |                            |
| a) ohne Feier   | 27,37 € (bisher 30,94 €)   |
| b) mit Trauerfeier  | 36,89 € (bisher 41,65 €)   |
| 6. das Öffnen und Schließen eines Urnengrabes   | 41,65 € (bisher 47,60 €)   |

(2) Bei Kindern vor dem vollendeten 6. Lebensjahr werden 50% der vorgenannten Gebühren erhoben.

Die Gebühren werden durch diese Änderung insgesamt um 9,1 % gesenkt, der Deckungsgrad der Gebühren bleibt bei 60 %.

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 9:0 Stimmen einstimmig, die städtische Friedhofsgebührensatzung wie oben dargestellt zu ändern.**

**TOP 2**

Strombezug der Stadt  
Beratung von Ausschreibungskriterien  
öffentlich

Herr Ipsen berichtet über die vom Umweltbundesamt und dem Umweltministerium des Bundes vorgeschlagenen Ausschreibungskriterien. Danach sollte sich die Ausschreibung auf 100 %-igen Ökostrom begrenzen. Der Landkreis Ebersberg hat gemeinsam mit den Gemeinden Poing und Vaterstetten eine solche Ausschreibung für die Jahre 2010 bis 2012 durchgeführt und den Gesamtstrombedarf in vier Lose aufgeteilt, um auch kleinen Anbietern eine Zuschlagchance einzuräumen. Der Landkreis und die beiden Gemeinden haben sich entschlossen, bei der Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots die Gewichtung von Preis und Co2-Einsparung mit 90 zu 10 vorzunehmen. Diese Vorgehensweise führte dazu, dass drei verschiedene Anbieter Zuschläge erhalten haben und bei einem Los eine Co2-Minderung bis zu 66 % erreicht werden konnte.

Auf Nachfrage wird Wirkung der Gewichtung zwischen Preis und CO2-Minderung anhand folgender Beispieltabelle erläutert:

<b>Wertungsanteil: Bezugskosten 90%, Co- Minderung 10%</b>							<b>Preis-/ Leistungsverhältnis</b>
<u>Angebotspreis</u>	<u>Basispunktzahl</u>	<u>CO-Minderung</u>	<u>Zusatzpunkte</u>	<u>Gesamtpunktzahl</u>			
Firma A	85000	900	30%	30	930	<b>91,39784946</b>	
Firma B	83400	900	0%	0	900	<b>92,66666667</b>	
Firma C	92600	900	100%	100	1000	<b>92,6</b>	
<b>Wertungsanteil: Bezugskosten 80 %, CO-Minderung 20%</b>							
Firma A	85000	800	30%	60	860	<b>98,8372093</b>	

Firma B	83400	800	0%	0	800	<b>104,25</b>
Firma C	92600	800	100%	200	1000	<b>92,6</b>

Somit würde bei der Gewichtung 90 zu 10 die Firma A und bei der Gewichtung 80 zu 20 die Firma C den Zuschlag bekommen.

Unter den Mitgliedern des Ausschusses besteht Einvernehmen, mit einer Gewichtung von 80 zu 20 zwischen Preis und CO2-Minderung ein umweltpolitisches Zeichen zu setzen.

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die europaweite Ausschreibung für die Lieferung von elektrischer Energie nach folgenden Maßgaben vorzunehmen:**

- Aufteilung in drei Lose (Straßenbeleuchtung, leistungsgebundene Einrichtungen, sonstige Abnahmestellen incl. Elektroheizungen)
- 100%-Öko-Strom
- Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots mit der Wertigkeit Preis 80% und CO2-Einsparung 20 %.

### TOP 3

Einführung des Handyparkens in Ebersberg

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer erklärt die Möglichkeiten, die mit der Einführung des Handyparkens in Ebersberg verbunden sind. Es können alle vorhandenen Parkplätze in das System integriert werden ohne dass die Infrastruktur geändert werden muss. Nach wie vor kann sich jeder Parker einen Parkschein ziehen oder die Parkuhr mit Kleingeld befüllen. Zur Erhöhung der Kundenfreundlichkeit aber könne jeder über eine am jeweiligen Automat bekannt gegebene Telefonnummer seine Parkgebühr entrichten und jederzeit zuzahlen oder bei Abbruch des Parkvorgangs eine Rückvergütung zu viel gezahlter Gebühren erhalten. Die Überwachungskräfte können die Daten für die Ausübung ihrer Tätigkeit jederzeit abrufen. Die Stadt würde mit der Anbieterfirma zunächst einen Vertrag über zwei Jahre abschließen, um die neue Technik bewerten zu können. Vertragliche Einzelheiten werden im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung beraten.

Mehrkosten für den Parker entstehen nur in Form von den Gebühren für die jeweilige sms, eine Verrechnung mit Prepaid-Karten ist unproblematisch.

**Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt mit 9:0 Stimmen einstimmig, die Möglichkeit des Handyparkens in Ebersberg einzuführen.**

### TOP 4

Verschiedenes

öffentlich

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

## **TOP 5**

### Wünsche und Anfragen

---

öffentlich

a) Stadträtin Schmidberger fragt an, ob die Teilnahme aller Stadträte und auch der Öffentlichkeit am Workshop des Technischen Ausschusses zum städtischen Verkehrskonzept am Freitag, den 05.02. vorgesehen ist. Bürgermeister Brilmayer erläutert, dass die Veranstaltung hauptsächlich für den Technischen Ausschuss gedacht sei. Natürlich aber können alle Stadträte teilnehmen, die Öffentlichkeit allerdings nicht.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.40 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Ipsen  
Schriftführer